Rec^d Aug 9th
Ans Octob 16

S Francisco Juli 11 th 1880

Mein lieber Herr College

Mit großem Vergnügen habe ich die von Herrn Sander mir zugebrachten Zeilen durchlesen, fürchte aber Ihren Erwartungen nur unvollkommen entsprechen zu können. Zum Sammeln fehlt es mir an Zeit, zur Bearbeitung des Gesammelten an Hülfsmitteln. Ich werde jedoch mit A Kellogg in Bezug auf das tauschen Herbarien sprechen. Im Übrigen verweise ich Sie auf Sanders Brief, dem ich einige Ideen über einzureichende Abhandlungen vorgelegt habe. Da es soll von Ihrem gütigen Rathe abhängen, für welche Arbeit ich mich entscheide.

Mittlerweile hoffe ich mit einem Manne, dessen Namen mir seit langer Zeit persönlich bekannt ist, in dauerndem Verkehr zu bleiben u werde die Desiderata, so weit es mir möglich, zu beschaffen suchen. HHBehr

Rec'd Aug 9th
A'd Oct.16

S.Francisco Juli 11th 1860

Mein lieber Herr College

Mit grossem Vergnügen habe ich die von Enno Londer mir zugebrachten Zeilen durchlesen, fürchte aber Ihre Erwartungen nur unvollkommen entspechen zu können. Zum Sammeln fehlt mir die Zeit, zur Bearbeitung des Gesammelten an Hilfsmitteln. Ich werde jedoch mit A. Kellogg in Bezug auf Austausch der Herbarien sprechen. Im Übrigen verweise ich Sie auf Sanders Brief, dem ich einige Ideen über einzureichende Abhandlungen vorgelegt habe und es soll von Ihrem gütigen Rate abhängen für welche Arbeit ich mich entscheide.

Mittlerweile hoffe ich mit einem Manne, dessen Namen mir seit langer Zeit persönlich bekannt ist, in dauerndem Verkehr zu bleiben und werde die Dividente, so weit es möglich ist, zu beschaffen suchen.

H. Behr Dr.

My dear Colleague

I read with great pleasure through the lines brought by Enno Londer, [Sander?] fear however not to be able to fulfill your expectations completely. I do not have the time to collect, and lack the paraphernalia to prepare the collected material.. I shall however talk to A. Kellogg about exchange of herbaria. Otherwise I refer you to Sander's letter, to whom I have given several ideas about dissertations to be presented, and it shall depend on your kind council, for which theme I shall decide..

In the meantime I hope to get into permanent contact with a man whom I have known personally for a long time, and shall try to obtain dividends as far as this is possible.

H.Behr Doctor

(Transcribed and translated from German script by Edgar Denison
St. Louis, Mo. October 1987)

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
Missouri Botanical Garden

Rec'd Dec 17th
Ans Sept 20 1863

S. Francisco Nov 18th 1862

Lieber Herr College

Zuvörderst meinen herzlichen Gruß u. Dank für die übersandten Verhandlungen Ihrer Akademie!

In Betreff eines Austausches von Pflanzendoubletten muß ich Ihnen bemerken, daß ich deren nicht besitze u. daß ich das von der Zeit meines hiesigen Aufenthaltes Zusammengebrachte längst versandt habe. Doch kann ich Sie nur an Dr Kellogg verweisen, der zu einem Tausche gern bereit sein wird.

Die Cultur einheimischer Pflanzen liegt noch sehr im Argen. Außer dem Ceanothus wüßte ich kaum ein californisches Gewächs in unseren Gärten anzuführen. Im Gegentheil läßt sich befürchten, daß der celtische Stamm in Verbindung mit den frei herumlaufenden Schweinen die Vernichtung der einheimischen Vegetation in der Nähe der Stadt sich sehr angelegen sein [läßt], so daß die charakteristischen Formen der Flora fast überall durch gewisse unzerstörbare Kosmopoliten z. B. Atriplex Chenopodium Erigeron verdrängt worden sind. Die schöne u. auch botanisch so interessante Garrya californica, die in der Nähe meines Besitzes ein Wäldchen bildete, ist durch die Bemühungen dieser Kelten so vollständig vertilgt ~~wie~~ eine ~~Lepidodendron~~ Sigillaria oder ein Lepidodendron. Man fängt allmälig an die einheimischen Nadelhölzer in Gärten anzuziehen, doch bin ich überzeugt, daß in irgend einer größeren englischen Stadt sich mehr Wellingtonien befinden als in allen californischen Gärten.

Die vorherrschenden Zierpflanzen sind Australier Acacia lophantha, verticillata, longifolia etc. Kennedya integrifolia, Clianthus puniceus, Eukalypten, Billardiera scandens, Pittosporum undulatum etc, ein Zustand, der bei unserer reichen einheimischen Flora eine wahre Schmach u. ein botanisches Testimonium paupertatis ist.

Die Samen der Echinocystis, jetzt Megarrhiza, will ich für Sie sammeln. Cultivirt wird diese schöne Schlingpflanze nirgends, doch ist es unserem celtischen Verstand noch nicht vollständig gelungen sie auszurotten. Andere Cucurbitaceen kommen in der Nachbarschaft nicht vor.

Sparganium habe ich noch nicht gefunden, Typha dagegen in Menge. Nelumbium scheint an die Westküste nicht vorzukommen, die einzige mir bekannte Pflanze dieser Gruppe ist ein Nuphar. Auch Alismaceen u. Hydrocharideen kommen in der Nähe nicht vor, mit Ausnahme einer von den Chinesen eingeführten eßbaren Sagittaria, ~~deren an~~ deren Anbau zwar mißlungen zu sein scheint, die aber trotzdem in der Nachbarschaft in einigen verwilderten Exemplaren ein kümmerliches Dasein fristet.

Von Cuscuta kenne ich zwei Arten, die eine sehr häufige an Salicor-

nia, die andern halten es Ceanothus. Von letzterem habe ich einmal in den Trans-
actions der Kalifornischen Academy eine Diagnose unter dem vorläufigen Namen
[illegible] Ceanothi gegeben. Besagte Diagnose muss der Natur der Sache nach
sehr unvollkommen sein, da mir zur Vergleichung nur die oben erwähnte
an der Californ. schmarotzende Art & keine der näheren Verwandten zu Gesicht
vorlag.

Von [illegible] giebt es hier auch eine ziemlich unansehnliche; über mir
haben einen andern Repräsentanten der Familie in einer interessanten
[illegible], deren sternförmige Behaarung an manche australische
Büttneriaceen erinnert.

Da in der Nachbarschaft sich keine Coniferen finden, sind deren Parasiten
schwer zu beschaffen. Es giebt aber im Lande ein Arceuthobium oder Viscum
oder Loranthus. Hierbei fällt mir ein, dass ich von einem sehr schönen Wurzel-
parasiten, einer Pterospora Samen besitze. Ich werde Ihnen davon
etwas zusenden; ich selbst bin noch beschäftigt den Pinus zu ziehen auf
dessen Wurzeln ich die Pterospora demnächst säen werde. Auch einen Anoplan-
thus haben wir. Die Castilleja & Triphysaria möchte ich ebenfalls
als Wurzelparasiten betrachten, da es mir nie hat gelingen wollen sie
aus Samen zu erziehen oder zu verpflanzen, während eine Triphysaria
freiwillig sich bei mir angesiedelt hat, ~~[illegible]~~ nachdem ein gewisses
Gras (eine Art Koeleria) anfing einen Rasen zu bilden. Ich erinnere
mich von Dr Klotzsch einmal in Berlin über Euphrasia Ähnliches gehört
zu haben. Euphrasia scabra, die mir von Dr F. Mueller in Melbourne
übersandt wurde ist nicht aufgegangen, was indess auch in andern Ver-
hältnissen seinen Grund haben kann.

Von der hiesigen naturhistorischen Gesellschaft habe ich lange nichts
gehört & es scheint, als wenn sie überhaupt nicht allzuviele Lebens-
zeichen von sich giebt. Es fehlt ihr an Mitgliedern, zumal an den nöthigen
Fonds. Hieraus folgt dass weder die Sammlungen in gehöriger Weise
untergebracht & besorgt werden können, noch die nöthigen litterarischen
Hülfsmittel angeschafft. In den Sammlungen geht viel verloren &
bei den wissenschaftlichen Bestimmungen & Arbeiten mangelt ~~[illegible]~~ aller Über-
blick ~~verloren~~, da die wenigen arbeitenden Mitglieder sich nur
auf vereinzelte Monographien, Reisebeschreibungen & naturhisto-
rische Bilderbücher beziehen können. So kommt es denn, dass trotz des
aufopfernden Fleisses einer oder zweier Mitglieder die Gesellschaft in den

4 Jahren ihres Bestehens eigentlich nichts geleistet hat. Übrigens muß ich gestehen, daß ich über das Streben der Gesellschaft in den letzten Jahren nur unvollkommen unterrichtet bin u. als Outsider dieselbe nur nach ihren Leistungen beurtheile.

Außer Kellogg kenne ich Niemand, der auch nur annähernd ein Botaniker genannt werden könnte. Unter unseren wenigen Gartenliebhabern besitzt die gepflegteste Raritätensammlung [illegible], wenn ich nur Colonel Walker (Pacific Gardens) ausnehme. Doch auch er besitzt nur wenige einheimische Arten. Wenn Sie mir Zeit lassen, könnte ich vielleicht von einigen durch Schönheit auffallenden Arten die Samen auftreiben z. B. von Calochortus oder von Dendromecon.

Cacteen wachsen in unserer Nähe nicht. Bei den renommirten Kakteen kalifornischen Handelsgärtner hält es auch schwer von Los Angeles, S. Bernardino oder S. Diego Samen zu erhalten. Ich selbst suchte schon längst nach den dort wachsenden guten Arten. Ihre Synopsis der Cacteen soll mir sehr angenehm u. ein Sporn sein, die kalifornischen Arten für Sie einzuschaffen.

Von der kalifornischen Halbinsel kann man nichts bekommen. Aus einigen sehr fragmentarischen Notizen möchte ich schließen, daß die dortige Flora viel mexikanische Arten aufweist. Einzelne Arten entsprechen auch mediterranischen Formen z. B. ein Rhus mit einfachem Blatt fast wie Rh. Cotinus, eine Pflanze, die einer Neurada gleicht, ein Phyllanthus vom Habitus eines Buxus, eine Cressa u. mehrere Andere. Am auffallendsten war mir die Isomeris.

Was den Handel kann ich Ihnen nicht weiter helfen, werde aber vorjetzt die mir übersandten Sämereien mit Ihnen theilen. Dafür möchte ich die bei Ihnen einheimischen Schmetterlinge wohlverpackt u. in guten Exemplaren [Amerikanische Familien schicken stets unvollkommene] als Gegengefälligkeit erbitten. Wollen Sie hierauf eingehen, so werde ich mit meiner nächsten Sendung zugleich eine kleine Anweisung schicken, wie nach meinen Erfahrungen dergleichen Sendungen am besten verpackt werden.

Vorläufig einen kleinen Katalog der identischen Arten, der an mich leicht auszutauschen der Arten, die der Ost- u. Westküste unseres Continents gemeinsam sind, und folglich als Tausch durchaus nicht wünschenswerth sind:

Danais Archippus
Vanessa Cardui
Hunteri
Atalanta

Vanessa Antiopa
Pieris Oleracea
Protodice
Colias Chrysotheme

die Nachtschmetterlinge beider Länder zu vergleichen hatte ich bisher noch unvollkommene Gelegenheit. Die auffallenden Formen wie Sphinges u. Saturniae scheinen ziemlich verschieden. Ich bin überzeugt, daß in diesen großen Gruppen manche Art sich bis zu uns erstreckt, indeß wären die Thatsachen ebenso Beiträge zur entomologischen Geographie wichtig genug, um darüber zu entscheiden, daß man anstatt einer neuen Art nur ein neues Habitat überhaupt bekommt.

Schließlich nochmals mein Versprechen künftig fleißiger zu sein

H. Behr

Dr. Behr

Rec'd Dec. 17th
Ans. Sep. 20

San Francisco Nov. 10,1860

Dear Herr College *

First my heartiest greetins and thanks for the dissertations of your work, which you sent to me. As to the exchange of dupplicates of plants I must remark that I do not posess any and that what was gotten together during the first period of my stay here has long been shipped. I can only refer you to Dr. Kellogg, who will be glad to participate in an exchange. The culture of native plants is still in a bad way. With exception of the Ceanothus I hardly know of a Californian plant in our gardens. Instead, the celtic race in connection with the free roaming pigs see to the destruction of the native Flora in the vicinity of the city quite actively, so that the characteristic forms of the Flora are being displaces by certain indestryctable Lagmozolites (?) e.g. Artiplex, Chenopodium, Erigeron. The beautiful and botanically interesting Garrya californica, which formed a small woods near my property has been totally eliminated by these houligans as if a Figillaria or a Lepidodendron. There is a slow beginning to incorporate the native needle trees into gardens, but I am convinced that there are in any medium size english city more Wellingtonias than in all the gardens of California.

The dominant (Zierpflanze means plants for adornment and has no equivalent english word) show-plants are the Australien Acacia cophanta, verticillata, longifolia etc. Kennedia integrifolia, Clianthus puniceus, Eucalypteus, Billandiena, undulata, etc, a condition, which represents a botanical Testimonium paupertatis in view of our rich, native Flora.

I shall collect seeds of Echinocystis, now Megarhiza for you. Nobody cultivates this beautiful creeper (could also

* see last page. E.D.

copyright reserved
Missouri Botanical Garden

mean climber, E.D.) but our celtic bovine status has not yet succeeded to completely eradicate the plant. Other Eucurbitaceae do not exist in this neighbourhood. Uranganium I have not yet found, Typha however in masses. Nelumbium does not seem to be present here, the only plant of this group known to me is a Nuphar. Also Alismaceae and Gydrachiaceae are non-existent in this area with exception of an edible Sagittaria, introduced by the Chinese, who'se cultivation does not seem to be successful, but which nevertheless persists in the neighbourhood in some escaped, miserable specimens.

Of Cuscuta I know two kinds, the one quite common on Salivornia, the other climbs on Ceanothus. Of the latter I gave once a diagnosis in the transactions of the local academy under the preliminary name Cuscuta Anorthi. This diagnosis is by the nature of the search very incomplete as for comparison I had only the just mentioned parasitic kind on the Salivornia and none of the closer positioned exotics..

Of Euphorbias there is here only one rather unimpressive one but we have an other representative of the family Henduandra (?) who'se star-shaped hair reminds of several australian .... plants.

As there are no conifers in the area, it is difficult to obtain their seeds. There is however in the country a Arven - trobium or Vis.... or Locanthus. In this connection I remember that I have seeds of a root-parasyte of a Pterospora. I shall send you some of them, I myself am busy to grow the Pinus on who'se roots I will sow the Pterospora sometimes. We also have an Anoplanthus. I would like to consider the Castillejas and Triphyadino also as parasites as I have never been able to raise them from seed or to transplant them while a Triphysoria arrived

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm copyright reserved MISSOURI BOTANICAL GARDEN

on her own with me after a cetain grass, a kind og Ko- cheria began to form a turf. I rember that I heard something similar from Dr. Klotesch in Berlin about Euphorbia. Euphorbia v. rubra, sent to me by Dr. F. Mueller in Melbourne did not germinate, which may xxxx be due to toher circumstances..

I have'nt heard for a long time from our Natural Science Society and it seems that there ane not too many signs of life. There are xxxxkindx several things amiss, primarly the necessary funds. From this follows that neither ~~meetings~~ collections can be wisely planned and carried out, nor that the needed literary support can be aquired. Much gets lost in the collections ,, and scientific descriptions and works lack all overview, because the few members who work can only refer to study-type monographs, travel reports and natural hitory picture books And thus is happens that the Society in the 7th year of its existence has really not achieved anything despite the ruining industry of one or two of its members. By the way, I must confess that xx I am only incompletely aware of the goals of the Society during the last years and as an outsider I can only judge the results..

With exception of Kellogg I know of nobody who could be remotely called a botanist. The few garden lovers are dominated by a senseless dreaming about varieties with exception of Colonel Walker's Pacific Gardens. However, he too possesse only few native species. If you give me some time I could probably obtain seeds of species with striking beauty, e.g. of xxxxxx xxxxx Calochortus or Dendromeyon. Cacti do not grow in our area. With the enormous costs of transportation in California it is difficult to get them from Los Angeles, San Bernadino or St. Diego. I myself have for a long time aimed at the species from

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

there Your synopsis of the Cacti is is a stimulus to collect the californian species for you.. One cannot get anything from the Californian Peninsula (Baya California , E.D.) From some very fragmentary notes one may conclude that the Flora there contains many endemic species. Some species correspond to genuine mediterranean forms e.g. a Rhua [Rhus (?)] with a simple leaf almost like Rh., Cotinus a plant similar to Neurada, a Phyllanthar with the habitat of a Buxus, a Cressa and many others. The most stunning for me was the Isomeris..

At this time I cannot send you any more, but shall share with you the .... which were sent to me. In return I would like to get your local butterflies, well packed and in good specimens, (American families seem to be always incomplete) If you will accept this proposal, I shall mail with my first shipment a small instruction, how, according to my experience, such shipments are best accomplished..

For now a small catalogue of identical species, or, to express myself more clearly, species which are common to both the East and West of our continent , and thus are of no interest for a shipment.

Danais Archippus	Vanessa Antiopa
Vanessa cardui	Pieris oleracea
" Houteri	" protodice
" Atalanta	Colias chrysotheme

Up to now I have had incomplete possibility to compare the night- butterflies of both seashores. The showy forms of Sphinxes and Saturniae seem fairly different. I am however certain that in this large group many species have been shipwrecked all the way to us, and this fact would be a contribution to the geographic distribution, important enough to compensate, that instead of a new species one gets a new habitat.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Finally again my promise that I shall collect from now on more industiously

H. Behr

(translated from German script by Edgar Denison, St.Louis, Mo.
September 1987

Note: Herr College was then and is still today the only proper greeting - both verbally and in writing - between two medical doctors in Germany. E.D..

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec.^d Nov. 20th
Ans. Febr. 4

S. Francisco Oct. 28th
1863

Lieber Freund

Von Ihnen mit gütigem Beispiel worden zu gehen u. gänzlich nach Stand [illegible] einen kleinen Bericht zu geben beantworte ich Ihr werthes Schreiben schon drei Tage nach Empfang desselben u. habe auch Coleoptere gebeten so viel wie [illegible] Ihre verschiedenen Bedingungen zu erfüllen. Merkwürdig ist, daß Ihr in einer Stadt wie Saint Louis noch nicht ein Entomologe sich findet.

[illegible] von Ihnen erhaltenen Auftrag folgend, habe ich Coleoptere angefragt über die [illegible] im [illegible] nach [illegible] zu schreiben, ohne mein [illegible] zur Verfügung gestellt u. mich zur

Abschrift einer [illegible] verschaffte
ich mir die Zeit dazu einer andern
Arbeit stellen, die ich über die Laub-
moose Californiens begonnen
habe.

Das Exemplar der Verhandlungen
Ihrer Gesellschaft habe ich noch
nicht erhalten. Leider ist [illegible] Halten-
[illegible] in Stein [illegible] und
im Süden [illegible] in der Umgegend von
Los Angeles und San Diego finden sich
[illegible] Arten [illegible], eine
Art, die sich auf die Tafelländer [illegible] gegen
Oregon hin in einem schmalen Streifen
findet ist mir auch aus dem Westen
[illegible] Standort [illegible],
einem [illegible] und [illegible] Stamm-
stämmchen bekannt, von der Hand
aber [illegible].

[illegible] Kalifornien, Stämme und
Gewächse [illegible] Colorado [illegible]
die [illegible] mir noch [illegible] gefundene
Cuscuta ist für die Flora von San Fran-
cisco verloren. Colorado aber [illegible]

erstaunenswerthest dieselbe Ihnen mitthei-
len können, da er auch seinen botanisch-
en Excursionen dieselbe Art in verschieden-
en Localitäten aufgefunden hat. Er
hat auch eine dritte, auffallend
großblüthige Art in der Nähe von
Clear Lake u. einen [illegible] auf
Adenostoma gefunden.

Die von den Chinesen eingeführte
Sagittaria ist von mir geschenkt u.
Herrn Bolander zum Trocknen über-
geben worden. Diese Art ist in einigen
Gegenden für unsere Flora verloren,
da ich Sandbod mit Sand aufgefüllt
u. Bauplatz wird. Es ist aber möglich
daß diese Pflanze so lange Zeit
den Deutschen [illegible] u. [illegible]
gegenüber ihre Existenz behauptet
hat. Einige Pflanzen habe ich in
meinem Garten gepflanzt, die anderen
werden vielleicht noch Jahrtausende
unter einer zerstörenden Schicht
von gebrochenen Flaschen, zerrissenen
Hosen u. klaffenden Stiefeln aufge-

funden werden.
Nun zum Schluß noch eine Frage.
Ihr Name ist mir aus der Linnaea
schon seit langer Zeit bekannt u.
nun hätte ich mich erkundigen
wollen, ob dieser Engelmann der-
selbe ist, als ein Dr Engelmann, den
ich als Knabe öfter auf der Leipzi-
ger Märkte u. Halle gesehen
habe. An u. für sich ist die Feststellung
dieser Thatsache gleichgültig, da
ich aber von jeher eine große Nei-
gung für historische Untersuchungen [illegible]
habe, so möchte ich doch um mit
dem Gelehrten Akademischen Recht
zu reden, wissen, ob u. welcher
Zusammenhang zwischen diesen
beiden in Raum u. Zeit getrennten
u. doch vielleicht identischen Persönlichkeiten
besteht.
Ihr H. Behr b.
P. S. Ihr Doppelgänger hatt
eine Stimme

Rec'd Nov.20th
Ans. Feb. 4

S. Francisco Oct. 28th 1863

Lieber Freund

Um Ihnen mit gutem Beispiel voran zu gehen und zugleich auch Freund Enno Lander eine kleine Lehre zu geben beantworte ich Ihr wertes Schreiben schon drei Tage nach Empfang desselben, und habe auch Bolander gebeten, so viel vor der Hand möglich schon verschiedene Anliegen zu erfüllen. Merkwürdig ist, dass in einer Stadt wie Saint Louis auch nicht ein Entomologe sich befindet. Dem von Ihnen erhaltenen Fingerzeig folgend, Habe ich Bolander angeregt über die Veränderungen im Artenbestand unsrer nächsten Flora zu schreiben, ihm neue Tatsachen zur Verfügung gestellt, und mich zur Abfassung einer Vorrede verpflichtet. Ich muss die Zeit dazu einer andern Arbeit stehlen, die ich über Lepidoptera ( ) Californiens begonnen habe.

Das Exemplar der Verhandlungen Ihrer Gesellschaft habe ich noch nicht erhalten. Cactus Arten halten einige bei uns im Steine aus und die z.B. In der Umgegend von Los Angeles und San Diego finden sich auch zwei oder drei Arten wild; Eine Art, die sich auf den Tafelländern gegen Oregon in einem sehr rauhen Silica findet, ist mir nur aus den Systemen und ihr Fundort durch Herrn Röder, einem Gärtner und sehr tüchtiger Samen Sammler bekannt, vor der Hand aber unerreichbar.

Beährende ...., Coniferen, Samen und Zapfen wird Herr Bolander beitragen. Die von mir auf Ceanothus gefundene Cuscuta ist für die Flora von S. Francisco verloren. Bolander aber wird dessen ungeachtet diesselbe Ihnen mitteilen können, da er auf einer botanischen Excursion dieselbe Art in verschiedenen Lokalitäten aufgefunden hat. Er hat noch eine dritte, auffallend grossblü-tige Art in der Nähe von Clear Lake und wenn ich nicht irre auf

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Adenotoma gefunden.

Die von Chinesen eingeführte Sagittaria ist von mir gesammelt und Herrn Bolander zum Trocknen übergeben worden. Diese Art ist in wenigen Tagen für unsre Flora verloren da ihr Fundort mit Strand aufgefüllt ubd Stadtteil wird. Es ist alles möglich dass diese Pflanze so lange Zeit den Irischen Schweinen und Kühen gegenüber ihre Existenz behauptet hat. Einige Pflanzen habe ich in meinem Garten gepflanzt. Die andern werden vielleicht Jahrtausende unter einer post-tertiären Schicht von zerbrochenen Flaschen, zerrissenen Hosen und klaffenden Stiefeln aufzufinden werden.

Nun zum Schluss noch eine Frage. Ihr Name ist mir aus der Linnäischen seit langer Zeit bekannt, und nun Habe ich mich erkundigen wollen, ob dieser Engelmann derselbe ist wie Dr. Engelmann, den ich als Fuchs ofter auf der der Märber in Halle gesehen habe. An und für sich ist die Feststellung dieser Tatsache gleichgültig, da ich aber von je her eine grosse Neigung fur historische Zusammenhänge besitzt habe, so möchte ich doch, um mit dem gallanten akademischen Format zu reden,wissen, ob und welcher Zusammenhang zwischen diesen beiden in Raum und Zeit getrennten und doch vielleicht identischen Existenzen besteht.

Ihr H. Behr Dr.

ps. Ihr Doppelgänger mit einem Schimmel

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
Missouri Botanical Garden

Rec'd Nov. 20th
Ans. Feb. 4

S. Francisco Oct. 28.1863

Dear Friend

To give you a good example and simultaneously a little lesson for firend Enno Sander I answer your esteemed letter already three days after receiving and have asked Bolander to fulfill various requests as far as this is possible at this time. It is strange, that in a city like St. Louis there is not one entomologist. Following your direction I have influenced Bolander to write in our next Flora about changes in species distribution, making available to him new facts, and agreed to compose a introduction. I will have to steal the time for this from another project, which I have begun about the Lepidoptera of California.

The copy of the proceedings of your Society I have not received yet. Some species of Cactus persist with us on rock and ... . E.g. there are in the environment of Los Angeles and San Diego two or three species native; one kind is found on rough silica on the tableland toward Oregon. I know it only through the systems and their locality through Mr. Röder, a gardener and very good collector of seeds who at this time cannot be reached.

Mr. Bolander will contribute conebearing conifers, seeds and cones. The Cuscuta found by me on Ceanothus has been lost from the Flora of S, Francisco. However Bolander will be able to provide it as he found the species on a botanical excursion in various localities. He has in addition a third species with surprisingly large flowers from the vicinity of Clear Lake, found, if I am not mistaken, on Adenostoma.

The Sagittaria, introduced by Chinese, has been collected and transferred to Bolander for drying. This species became lost for our Flora a few days ago when its locality was filled with sand and

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

became a part of the city. All is possible, as this plant defended its existence so long against Irish swine and cows. I planted several plants in my garden. The others may be found after centuries in a post-tertiary layer of broken bottles, torn pants and gaping boots.

Finally, still one question. Your name has been known to me for a long time from the Linnaean literature. And now I would like to find out if this Engelmann is the same as the Dr. Engelmann, whom I have seen often as Fox (1) on the ...... of the Märber in Halle/By itself the confirmation of this fact is of no consequence. But from way back I had a great inclination for historical connections, and so, if I may say it in gallant,academical langusge, I would like to know,if and under which circumstances between these two in space and time separate and yet perhaps identical existences there is a connection.

Your H.Behr Doctor

ps. Your Double with a fungus (2)

(1) Fuchs (fox in English) is the collective name given to university students during the 1st year of their membership in a fraternity.

(2) "Schimmel" in German refers to a fungus,which forms a white surface through its mycelium. Schimmel can also designate a white horse.

(translated from German script by Edgar Denison
St. Louis, Mo. October 1987)

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec. March 26th

S. Francisco March 8th
1864

Lieber Freund

Aus Ihrem Schreiben vom 8ten Februar habe ich leider ersehen, daß Sie nicht ganz der Darwin'schen [illegible] historisch [illegible] Hypothese anschl[illegible] oder [illegible] Hypothese [illegible] [illegible]. Dennoch gehören Sie einer älteren, und wie ich hoffe [illegible] Generation an als ich, ein [illegible] verwandter Freund.

Die Sagittaria ist jetzt auch in meinem Garten ausgestorben und zwar [illegible] geologischen Tod, der ihr schon seit antediluvianischer Zeit [illegible]. [illegible] unter [illegible] gestorben an [illegible] begraben, und [illegible] Gottes [illegible] [illegible]. Überhaupt die Australischen Pflanzen [illegible] Zeichen [illegible] untergegangen [illegible] Civilisation finden werden, die sich hauptsächlich in der Formation von [illegible] schon bethätigt haben muß. Bolander hält die Art für identisch mit Sagittaria sagittaefolia. Er weiß [illegible] die intermediären Formen dormi-

dat Homera v. Jedenfalls wäre es auffallend
wenn unsere europäische Sagittaria mit der
chinesischen Kultur-Pflanze identisch wäre.
Quercus Wislizeni soll besorgt werden und
werde ich dieser Tage einen Freund [illegible]
auf der Post [illegible] hatten auch [illegible]
danach aufmerksam machen. Der Name
Wislizenus klingt mir übrigens recht bekannt
halte, doch glaube ich mit dem Hallenser
vielleicht ein alter Schulfreund, der als
als Chemiker in Bonn gehen.
Es ist sehr Schade, daß Sie in Ihrer
Academy keinen Entomologen haben. Die
Mustersammlung ist es mit Herzen noch sehr
unvollkommen durchsetzt, u. ich vermuthe daß
viele entomologische Eigenthümlichkeiten
Braun hat seit Jahren freistaucht geschrie-
ben u. ich habe die Hoffnung mit ihm zu
regelmäßigen Briefverkehr zu gelangen
jetzt aufgegeben. Die Conversationen habe
ich erhalten u. sage dafür meinen herzlichen
Dank.

Mit herzlichem Gruße
J. H. Behrens

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd March 26th

S. Francisco MMMMMM
Marz 8th 1864

Lieber Freund

Aus Ihrem Schreiben vom 2 ten Februar have ich leider ersehen, dass Sie ~~mich~~ nicht zum Tode verurteilt, meine historische Forschung oder vielmehr Hypothese unhaltbar geworden ist. Jedenfalls gehören Sie einer älteren und auch wie ich hoffe tugendhafteren Generation an als ich und mein ~~schonmal wütender (?)~~ Schimmel reitender Freund.

Die Sagittaria ist jetzt auch in meinem Garten ausgestorben und zwar durch denselben geologischen Process, der ihre antediluvianisiert hat. Sie ist nämlich unter einer posteriären Sandschicht begraben unter welcher kaum noch Geschlechter mit höchst merkwürdigen Überbleibse Australischer Pflanzen ob ein Zeichen einer untergegangenen Civilation finden werden, die sich hauptsächlich in der Formation von Flaschen betätigt haven muss. Bolander hält die Art für identisch mit Sagittaria sagittifolia. Er muss das besser wissen, doch interdum Chonar dormit Homera V. Jedenfalls ware es auffallend wenn unsre europäische Sagittaria mit der chinesischen Kulturpflanze identisch wäre.

Quercus Wislizenii wird besorgt werden und werde ich dieser Tage meinen Freund Röder auf diese Eichenart hetzen auch Bolander darauf aufmerksam machen. Der Name Wislizenus klingt mir übrigens auch sehr nach Halle, doch geht es mir mit den Halleanern vielleicht wie alten Schullehrern, die überall Griechen und Römer sehen.

Es ist schade, dass Sie in Ihrer Akademy keinen Entomologen haben. Das Mississippi Tal ist im Ganzen noch sehr unvollkommen durchsucht, und ich vermute dort viele entomologische Eigentümlichkeiten.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rader hat seit Jahresfrist nicht geschrieben und ich habe die Hoffnung mit ihm zu regulärer Correspondenz zu gelangen jetzt aufgegeben. Die Transactionen habe ich erhalten und sage da - für meinen herzlichsten Dank.

Mit ~~bes~~ herzlichen Grüssen

H. Behr Dr.

(transcribed from German script by Edgar Denison,
St. Louis, Mo. October 1987)

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd March 26th S.Francisco March 8,1864

Dear Friend

I am sorry to learn from your letter of February 2, that I have been condemned to death, and my historical exploration, or, rather hypothesis has become untenable. Never-the-less you belong to an older and hopefully more virtuous generation than I and my .once. .... friend.

The Sagittaria has now also died in my garden, and that through the same geological process, which antidiluvianized your .... She has been buried under a post-geological layer of sand, where one may hardly find strange survivals of Australian plants, a submerged civilization, which was mostly occupied with the formation of bottles. Bolander considers the species identical with Sagittaria sagittifolia. He should know better, but interdum Chonar dormit Homera (a reference to the classical "quamquam dormit Homerus", sometimes Homer sleeps, alias makes a mistake. E.D.) Anyhow it would be most surprising if our europaean Sagittaria was identical with the cultivated chinese plant.

Quercus wislizenii will be obtained and I shall chase Röder one of these days after this oak species and I shall make Bolander aware of it. The name Wislezinus sounds by-the-way very much of Halle, but may-be my problem with the poeple from Halle is the same as that of old school-teachers, who see erverywhere Greeks and Romans.

It is unfortunate that your academy has no entomologist. The Mississippi valley has generally speaking been searched quite imperfectly so far, and I suspect there many entomological curiosities.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rader has not written to me in a year and I have abandoned hope to achieve a regular correspondence with him. I received the transactions (of the St.Louis academy, E.D.) and give my hear - tiest thanks.

With best greetings

H.Behr Doctor

(translated from German script by Edgar Denison,
St. Louis, Mo. October 1987)

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
Missouri Botanical Garden